

Medienverteiler

MEDIENINFORMATION

Cham, 12.04.2021

Korrekte Entsorgung Selbsttest Covid-19

Seit dem 7. April sind Selbsttests für die Diagnostik von SARS-CoV-2 in Apotheken erhältlich. Vom Testmaterial geht eine Infektionsgefahr für die Entsorgungsmitarbeitenden aus. Die verwendeten Schnelltests sind daher in einem verschlossenen, reissfesten Plastiksack via Hauskehricht zu entsorgen (Doppelsacksystem).

Auf dem Markt existieren verschiedene Tests für die Diagnostik von SARS-CoV-2, die bisher von Spezialisten wie Labors, Spitälern, Testzentren, Arztpraxen und Apotheken analysiert wurden. Spezialisierte Unternehmen haben anschliessend die als medizinische Sonderabfälle geltenden Testmaterialien fachgerecht entsorgt.

Seit dem 7. April sind Selbsttests in Apotheken erhältlich, die zu Hause durchgeführt werden können. Doch wohin mit dem Testmaterial, insbesondere wenn der Test positiv ausgefallen ist? Die Entsorgung erfolgt via Hauskehricht im Doppelsacksystem: Damit durch das entsorgte Testmaterial keine Personen angesteckt werden, gehört dieses in einen gut verschlossenen, reissfesten Plastikbeutel. Dieser wird im Kehrichtsack entsorgt.

Dem Abfallzweckverband der Zuger Einwohnergemeinden (Zeba) ist es ein grosses Anliegen, die in der Entsorgung tätigen Mitarbeitenden vor der Ansteckung mit Covid-19 zu schützen. Der Zeba bedankt sich bei der Bevölkerung für das korrekte Entsorgen der Selbsttests.

Seite 2/2

Kontakt:

Heidi Oswald

Geschäftsführerin

Tel. 041 783 03 40

zeba@zebazug.ch

www.zebazug.ch

Über den Zeba

Der Zeba – Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen – wurde 1995 gegründet. Er kümmert sich im Auftrag der elf Zuger Gemeinden um eine umweltgerechte und möglichst kostengünstige Abfallbewirtschaftung und -entsorgung. Dafür stellt er ein umfassendes, einheitliches und gut erreichbares Entsorgungsangebot sicher. Die Information der Bevölkerung und die Motivation zu einem verantwortungsvollen, ökologischen Umgang mit Abfällen gehören ebenso zu den Aufgaben des Verbandes wie das Aushandeln optimaler Konditionen für die Sammlung, Logistik und Verwertung der gesammelten Wertstoffe. Der Verband ist als Gründungsmitglied und Mitaktionär an der Kehrrechtverbrennungsanlage Renergia zusammen mit den Zentralschweizer Abfallverbänden und der Perlen Papier AG beteiligt. Mit der gewonnenen Energie erzeugt die Renergia Strom für 38'000 Haushalte, zudem nutzen die Papierfabrik und Fernwärmenetze die Abwärme, wodurch jährlich rund 4'000 Tonnen Öl und 90'000 Tonnen CO₂ eingespart werden.